

Q-101.181 - Client-Server Verbindung unter NetWare

Q-101.181 - Client-Server Verbindung unter NetWare

aus Tobit KB importiert - vom 15.11.2005 - [Beitrag bei Tobit](#)

Problem

Eine oder mehrere Workstations können sich nicht am DvISE Server anmelden bzw. finden diesen nicht.

Antwort

Falls die Anmeldung o.ä. an den DvISE Server nicht funktioniert gibt es folgende Lösungsansätze:

1. **NWCALLS/NWIPXSPX**

Die Datei NWCALLS.DLL vom 23.09.1999 (aktueller NetWare Client) oder vom 20.09.1996 (frühere Versionen) muss im Windows-Root-Verzeichnis liegen. Die Datei NWIPXSPX.DLL muss im Verzeichnis »SYSTEM32« liegen. Hier ist zu prüfen, ob diese Dateien mehrfach vorhanden sind und ggf. aus anderen Verzeichnissen geladen werden können. Gerade bei Vorhandensein unterschiedlicher Versionen in verschiedenen Verzeichnissen treten häufig Probleme auf.

Es ist sicherzustellen, dass es sich bei der NWIPXSPX.DLL (7056 Bytes) um die Datei des Novell Clients (IntraNetware Client, ca. 7 kB) handelt.

Des Weiteren können Probleme auftreten, wenn der NetWare-Requester in einer anderen Sprache installiert wurde als der Windows-NT-Rechner. In diesem Fall wird ggf. keine einwandfreie IPX-Connection bereitgestellt.

2. **IP.INI**

Im Client Verzeichnis (»DAVID\CLIENTS\WINDOWS«) auf dem David Server befindet sich eine IP.INI in der bei der Installation standardmäßig die IP-Adresse des Servers eingetragen wird. Ist diese nicht übereinstimmend mit der des Servers, kann dieses zu einem verzögerten Start des Clients und zu Problemen im laufenden Betrieb des Clients führen. Diese INI-Datei ist im Zusammenhang mit der DVTCTPIP.DLL unter Punkt 3. zu sehen.

3. **DVTCTPIP.DLL**

In einem reinen IPX/SPX-Netz kann die DVTCTPIP.DLL im Verzeichnis der Tobit InfoCenter Programmgruppe zu einem verzögerten Client Start führen, da das Tobit InfoCenter dann zunächst versucht eine Connection über das IP-Protokoll aufzubauen. Diese DLL-Datei ist ggf. umzubenennen.

4. **Preferred Protocol**

Im Client32 kann das "Preferred Protocol" festgelegt werden. Dieses ist wichtig, wenn z.B. an Stelle einer IP- eine IPX/SPX-Connection aufgebaut werden soll. Dieses gilt natürlich auch umgekehrt. Sollten bei IP Probleme beim Start des David Client auftreten (verzögerter Client Start) sollten Sie auch prüfen, ob ein Ping auf die IP-Adresse des Servers problemlos möglich ist.

Ab der Release 4.50 des Client32 von Novell kann unter dem Punkt »Eigenschaften« in der Taskleiste eine Liste der aktuellen Connections angezeigt werden. Hierüber kann ausgelesen werden, welches Protokoll (»Trans Type«) für eine bestehende Connection zu einem Server verwendet wird.

Dieses ist für die Konfiguration des David Clients insofern relevant, dass in der aktuellen Version sowohl IP als auch IPX/SPX unterstützt wird. Allerdings muss bei einer IP-Connection die Konfiguration des TCP/IP- Protokolls sowohl am Server als auch an der Workstation korrekt erfolgt sein, da z.B. eine DNS-Abfrage beim Start und Betrieb des Clients die Zeit für einen Verbindungsaufbau verzögern kann.

Ist dieses der Fall, sollten Sie die TCP/IP-Konfiguration an der Workstation auf einen reinen IP und Subnet Mask Eintrag reduzieren. Des Weiteren sind die Einträge in den Host-Tabellen korrekt vorzunehmen.

In der Novell Client Konfiguration:

file caching= off

file commind= on

bei Win 95/98:

closebehindtix = 0 oder off

Delayrights = 0 oder off

Wenn der Novell Server keine IP-Adresse besitzt, muss das "Preferred Network Protokoll" unter »Protokoll Preferences« auf "IPX" gesetzt werden.